

DAS ENDOKRINE DRÜSENSYSTEM UND DIE NAHRUNGSMITTEL-ENZYME

Auszug aus „Nahrungsmittel – Enzyme“
von Dr. Humbart Santillo , Naturarzt



Eine Ernährung mit gekochten Speisen tötet nicht nur die Enzyme in der Nahrung ab, sondern verursacht auch eine Überlastung der endokrinen Drüsen (Hormon-Drüsen) und fördert die Entstehung von Erkrankungen wie Hypoglykämie (Verminderung des Blutzuckergehaltes) und Fettleibigkeit. Die Columbus University veröffentlichte einen Artikel über vergleichende Versuche mit eingemachten, gekochten und rohen Nahrungsmitteln. Da eingemachte Nahrungsmittel gekocht und/ oder mit Einmachmittel eingelegt sind, enthalten sie keine Enzyme. Sie haben eine starke Wirkung auf die endokrinen Drüsen, was zu einer Zunahme des Körpergewichts führen kann. Es wurde oft die Meinung vertreten, dass gekochte Nahrung leichter zu verdauen und assimilieren ist. Dies mag stimmen, wenn aber gekochte Nahrung die Anzahl der weißen Blutkörperchen erhöht, kann dies Gewichtszunahme verursachen und den Körper auch der Enzyme berauben, die sonst zur Erhaltung des Stoffwechsels verwendet werden könnten. Auf die Dauer zeigt sich deshalb, dass gekochte Nahrung nicht die beste Ernährung sein kann.

Das Endokrinsystem und das Nervensystem arbeiten bei der Regulierung des Appetits zusammen. Die Drüsen wissen, wann der Körper genug Nahrung aufgenommen hat und stellen das Verlangen nach Nahrung ein. Das Essen überwiegend roher Kost entlastet das Endokrinsystem. Zucker und künstlich verfeinerte Nahrungsmittel stören aufgrund ihres hohen Kaloriengehalts das endokrine Gleichgewicht. Wenn die Drüsen wissen, daß dem Organismus genügend Kalorien zugeführt worden sind, aber die Nährstoffe und Enzyme, welche normalerweise Nahrungsmittel begleiten, aufgrund des Überkochens nicht vorhanden sind, überstimulieren die Drüsen die Verdauungsorgane, weil sie keine Nährstoffe und Enzyme finden und deshalb zur Erhaltung der Kraft und Vitalität des Körpers nach mehr Nahrung als benötigt verlangen. Dies führt zu einer Übersekretion von Hormonen, Überessen, Fettleibigkeit und schließlich zu einer Erschöpfung der hormonerzeugenden Drüsen, ganz zu schweigen von der Tatsache, daß auf Grund des Versuchs, der erhöhten Stoffwechselaktivität nachzukommen, die Enzymreserven erschöpft werden.

Das falsche Gefühl der Wohligkeit wird durch eine Überstimulation der Hirnanhangdrüse verursacht. Diese Drüse wird als Hauptdrüse betrachtet, weil sie zu allen anderen Drüsen, der Schilddrüse, den Nebennieren, den Keimdrüsen und der Bauchspeicheldrüse, Hormone schickt.

Der durch die Aufnahme enzymloser, überkochter Nahrung angerichtete, alles überschattende Schaden ist offensichtlich. Es werden dabei große Enzymmengen verbraucht und die Organe und Gewebe ohne den ihnen zustehenden Anteil gelassen. Unzulängliche Nahrungsaufnahme führt zum Zusammenbruch und zur Funktionsstörung nicht direkt an der Verdauung beteiligter Organe. Die meisten Diagnostiker sind sich dieser Tatsache nicht bewusst. Erkrankung wirkt sich selten auf nur ein oder zwei Organe aus, gewöhnlich ist der ganze Körper betroffen. Enzyme, Kreislauf, Nervensystem, endokrines System und Verdauungssystem wirken bei den Lebensvorgängen zusammen und hängen voneinander ab.

